

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

**22-19361
Anfrage (öffentlich)**

Betreff:

Neubau eines Rad- und Fußwegs durch das Wiesental an der K 25

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 06.09.2022
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 322 hatte am 17.11.2021 per Beschluss die Verwaltung gebeten, einen kombinierten Rad- und Fußweg zwischen Veltenhof und Celler Heerstraße zu planen.

In ihrer Antwort vom 04.04.2022 (Drs. 21-17117-01) bezeichnet die Verwaltung das Vorhaben als "äußerst komplex", da die Straße im Naturschutzgebiet und Überschwemmungsgebiet der Oker verläuft, und verweist im übrigen auf die Stellungnahme in Drs. 21-17456 zum "Ideenportal - Fahrrad- und Fußweg Wiesental". Darin wiederum wird auf die Drsn. 17-03673-01 und 17-04119-01 verwiesen.

In letzterer findet man die Aussage: "Im Rahmen einer Baumaßnahme werden Böden abgeshoben und entsorgt werden müssen, die aufgrund ihrer Lage im Überschwemmungsbereich der Oker schwermetallbelastet sind."

Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

1. Wann haben in den letzten Jahren im Bereich Wiesental an welchen Stellen Bodenuntersuchungen bezüglich Schwermetallen und anderen Kontaminationen mit welchen Ergebnissen stattgefunden?
2. Inwieweit haben Bodenbelastungen im Bereich Wiesental einen Einfluss auf die Bauarbeiten zur Erneuerung einer Druckleitung gehabt, die mehrere Monate bis März 2022 gedauert haben, und in welcher Form ist bei diesen Arbeiten eine "äußerste Komplexität" zu Tage getreten, durch die u.a. "Böden abgeshoben und entsorgt werden" mussten?
3. Aus welchen Gründen kann der offenbar mit Schwermetallen belastete Boden bisher in der Okeraue trotz der "besonderen Anforderungen hinsichtlich Flora, Fauna und Habitat" (Drs. 17-04119-01) verbleiben, nicht aber beim Bau eines Radweges?

gez.

Reiner Knoll, Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

keine